

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

36 - Konstanz 1303 Februar 20: Bischof Heinrich von Konstanz gewährt den Wilhelmiten in Freiburg die von Papst Innozenz IV. den Wilhelmiten in Deutschland erteilte (inserierte) Erlaubnis zum Predigen ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Or. Karlsruhe GLA.: 24/49. Stadtsiegel IV (Bruchst.).

Geschrieben wahrscheinlich von derselben Tennenbacher Hand wie Bd. 1 n. 362, 366 u. 367 (Schrifttafeln 84 u. 85), Bd. 2 n. 6 A² u. 20 (Schrifttafel 18). Bei dem großen Zeitabstand ist die Übereinstimmung in Schrift und Sprache nicht mehr vollkommen. Trotzdem ist die Ähnlichkeit im Ganzen 5 und Einzelnen (vgl. u. a. die H u. K) unverkennbar. Besonders eigenartig ist es, wie der Schreiber die K mit dem folgenden Buchstaben verbindet, so in den Wörtern Krozzingen (Zeile 1), kornes (Zeile 4), Kozzen (Zeile 9), Katherine (Zeile 12 u. 17). Dasselbe ist in obigen Urkunden (Bd. 1, Schrifttafel 85, n. 366 u. 367, Bd. 2, Schrifttafel 18, n. 6 A² u. 20) wahrzunehmen. 10

Zur Sache vgl. Bd. 1 n. 362.

35 (unecht)

1303 Februar 19

Abreht von Valkenstein ein ritter und Elizabeth seine husfrowe verleihen ihren Hof der da hesset Schupfholtz zu Erbe Berhtolde Cunrade Johansen^a um 80 Mutt Roggen Zins vom besten Ertrag, abzuholen durch Boten zwischen den 15 Messen¹. Ehrschatz beim Wechsel der beliebener Hand: 1 Scheffel Weizen. Niemand darf das Gut verkaufen, versetzen oder verkümmern. Währschaft für sich und ihre Kinder Walther Abreht Katherine². Gegeben 1303 an der vasnaht.

Abschr. (?) Karlsruhe GLA.: 21/393. Zusammengenäht mit Bd. 2 n. 177.

Zur Echtheitsfrage und zur Sache vgl. Bd. 2 n. 177.

20

Schriftprobe Bd. 2 Schrifttafel 102 n. 177a.

36

Konstanz 1303 Februar 20

Bischof Heinrich von Konstanz gewährt den Wilhelmiten in Freiburg die von Papst Innozenz IV. den Wilhelmiten in Deutschland erteilte (inserierte) Erlaubnis zum Predigen und Beichthören in anderen Kirchen für seine Diözese und erteilt 25 einen Ablaß für den Besuch ihrer Predigten.

Or. Erzbischöfliches Archiv: Nachlaß Haid. Siegel fehlt. Rückvermerke: a (14. Jh.): Vidimus super bulla Innocentii, quod possumus in Alamania seminare verbum dei populo et audire confessiones, cum fuerimus vocati a rectoribus vel prelatis; b (17. Jh.?): Indulgentiae 40 dierum praesentibus concioni in ecclesia Oberriedanorum¹. 30

REpConst. n. 3313.

Geschrieben von einer Hand der bischöflichen Kanzlei (vgl. Bd. 2 Schrifttafeln 58 u. 59). Im Pergament spitze Einschnitte und noch Spuren von Siegelschnüren. 35

35 ^a nach Johansen ist zu ergänzen: den Jolern. Vermutlich 3 Brüder.

¹ Gemeint sind wohl die Frauentage 15. Aug. und 8. Sept. ² Demnach 3 Geschwister.

36 ¹ Die bischöfliche Ablaßvollmacht bezieht sich nach dem Wortlaut nicht auf die Kirche der Wilhelmiten in Freiburg, sondern allgemein auf ihre Predigten. 40

Zur Provenienz: Die Urkunde müßte sich im Archiv des Wilhelmitenklosters zu Freiburg oder Oberried befinden.

H[einricus] dei gratia Constanciensis episcopus omnibus christifidelibus presentium inspectoribus salutem in domino. Noverint universi, quod litteras
 5 papales subscriptas non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas legimus et vidimus in hec verba. Innocentius² episcopus servus servorum dei dilectis filiis . . . priori generali et aliis prioribus et fratribus ordinis sancti Wilhelmi de Alamania salutem et apostolicam benedictionem. Promptum semper circa illa debemus gerere affectum, in quibus et piis devotorum ecclesie^a votis annuitur
 10 et gratia divine^b clementie^a animarum utilitas procuratur. Hinc est, quod vestre^a devotionis precibus annuentes, ut iuxta datum a vobis donum scientie^a proponere populo verbum dei, cum ab ecclesiarum prelatis Alamanie^b contigerit vos requiri, et personas vobis transmissas ab illis, ad quos eorum cura spectare dinoscitur, ad confessiones recipere ac eisdem penitentiam salutarem
 15 iniungere valeatis, vobis auctoritate presentium liberam concedimus facultatem. Nulli ergo etc. Si quis etc. Datum Luduni etc. Nos igitur devotionem . . . prioris et fratrum domus in Friburg intuentes ipsis, ut indulgentia predicta papali iuxta ipsius continentiam et tenorem per nostram diocesim uti valeant, in domino presentibus indulgemus. Et his, qui pure confessi et contriti causa
 20 devotionis in eorum predicationibus devote convenerint, quadraginta dierum indulgentias possint in domino elargiri. In cuius rei testimonium presentes litteras eisdem fratribus dedimus sigillo nostro communitas. Datum Constantie anno domini M^oCCC^o tertio X. kalendas martii.

37

Freiburg 1303 Februar 23

25 *Johannes Bitterolf, Hugos Sohn, und seine Brüder Zornhug und Kurzhug verkaufen 20 Mutt Kornzins im Bann Gottenheim Konrad dem Gesseler und seinem Bruder Bertold.*

Or. Stadtarchiv: Auswärtige Orte, Gottenheim. Stadtsiegel fehlt. Rückvermerk (14. Jh.): De rebus antiqui Gesselarii in Gottenheim.

30 *Geschrieben in sehr schöner Schrift von neuer städtischer Hand (FE). Zum Unterschied von FD keine Punkte zu Beginn. Dreieckige Ausschnitte für Schnüre. Charakteristisch die Formen seiligen, meinster, Vribvrch, rethe, gerihte, saz, vater, brath. Zur Formulierung s. Anm. 2.*

Allen den, die disen brief ansehent oder hörent lesen, künde ich Johannes
 35 Bitterolf Hugos Bitterolfes seiligen sun uñ ich Zornhvg sin brüder uñ ich Kvrz-

36 ^a unter dem letzten e ein Häkchen ^b mit Häkchen unter dem e
² Außer Zweifel Innozenz IV. (1243–1254). Fehlt bei E. Berger, *Les registres d'Innocent IV* (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome, 2. Serie).